



Prozesse/Orga-Handbuch & IKS

Prüfungssicherer Aufbau • Reduzierung Komplexität • Effektives Prüfen

1. Tag

10:00 - 12:00 Uhr

Aufsichtlich erkannte Schwachstellen in Prozessen, Arbeitsrichtlinien und bei der Darstellung und Durchführung der Kontrollen

Erkenntnisse aus 44er-Prüfungen, z. B. fehlende vorstandsseitig delegierte Kompetenzen, mangelhafter (nur formaler) Aktualisierungsprozess, immer wieder Unterschiede zwischen den schriftlichen Vorgaben und der gelebten Praxis

Vorgehensmodell im Rahmen von aufsichtlichen Prüfungen (Ableitung aus strategischen Vorgaben, Nachvollziehbarkeit, Verzahnung Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Stellenbeschreibungen)

Problemfeld Kontrollbeschreibungen: unvollständige und unpräzise Vorgaben zu Kontrollen, Nachvollziehbarkeit durchgeführter Kontrollen (Dokumentationserfordernisse)

Schwachstelle Auslagerungsprozesse, u. a. Vorgaben für die (interne) Dienstleistersteuerung

Rainer Kunze

Referatsleiter Laufende Aufsicht
Deutsche Bundesbank

Vorgehensweise beim Aufbau eines Prozessmanagements und Einführung eines internen Kontrollsystems - Chancen und Stolpersteine in Projekten

Aufsichtliche Rahmenbedingungen und Nutzen für das Institut – erforderliche Maßnahmen und Ressourcen für IKS-/Prozessmanagementprojekte

Praxisbericht zur Optimierung der bestehenden Orga-Anweisungen – Ausgangssituation und Zielbild

Hohe Bedeutung der (neuen) Rollen im Prozessmanagement – Schnittstellen zu IKS-Projekten: Sind Prozessbeschreibungen ohne Kontrollen überhaupt sinnvoll/zulässig?

Umfang und Ausgestaltung von Prozesslandkarten, u. a. Gliederungstiefe – erforderliche Verzahnungen mit der schriftlich fixierten Ordnung (sfO) und den Kontrollen

13:00 - 14:45 Uhr

Daniela Häming

Abteilungsleiterin/Direktorin
Organisationsmanagement
Internationales Bankhaus Bodensee AG

Praxisbericht zur Bewertung von Prozessrisiken

15:15 - 17:00 Uhr

Verena Morio

Senior-Referentin im
Risikomanagement
Sparkasse KölnBonn

- Vorgehensweise zur Erstellung eines risikoorientierten IKS
- Sicherstellung einheitlicher Vorgaben – Operationelle Risiken als Grundlage
- Quantifizierung von Prozessrisiken: Herausforderungen bei der Berechnung von Schadenhöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten – Unterscheidung Brutto- und Nettorisiken sowie „Normal und Worst Case“
- Behandlung prozessübergreifender Risiken

2. Tag

Vernetzung der Prozesslandkarte mit dem Prüfungsuniversum (Revision), dem Kontrollplan (Compliance) und der Steuerung der operationellen Risiken (Risikocontrolling)

09:00 - 10:15 Uhr

Michael Helfer

Geschäftsführer
FCH Consult GmbH

Strukturierter Aufbau einer Risiko-Kontroll-Matrix

Vereinheitlichung der Wesentlichkeitsbegriffe und der Risikoanalysen, u. a. Zusammenführung „Wesentliche Änderungen“ (AT 8.2) mit „NPP“ (AT 8.1) und „Auslagerungen“ (AT 9)

Herstellung einer Kongruenz mit den Festlegungen des IT-Schutzbedarfs

Hohe Bedeutung und Praxistipps für die Implementierung eines zentralen Veränderungsprozesses unter Einbeziehung des Rechtsmonitorings und der IT-Changes

Neue Einflüsse aus MaRisk & BAIT

Seit 10 Jahren schwerpunktmäßig Beratung von Banken im Rahmen von IKS-Projekten. Zuvor langjährige praktische Erfahrungen in allen Bankensäulen (u. a. Revisionsleiter einer großen Volksbank sowie in leitender Funktion im Sparkassen-/ Landesbankenbereich). Zudem Mitglied im MaRisk-Arbeitskreis des DIIR sowie Autor und Herausgeber von Fachbüchern/-beiträgen.

Praxisbericht: Umstellung der Organisationsanweisungen auf eine prozessorientierte Darstellung

10:30 - 11:45 Uhr

Angelika Zimmer

Abteilungsleiterin Organisation
Bank für Sozialwirtschaft AG

Neugestaltung des Organisationshandbuchs nach Auswahl einer BPM-Software; Ziel: prozessuale, textliche und dokumentenbasierte Darstellung der sfO-Bestandteile

Parallel Etablierung von Geschäftsprozessmanagement in der Bank

Erarbeitung einer individuellen Prozesslandkarte

Erforderliche Festlegung der organisatorischen Rahmenbedingungen zur sfO (schriftlich fixierte Ordnung), z. B. Modellierungskonventionen

Hohe Bedeutung der Verprobung auf der Basis eines Piloten für die Überführung von Inhalten aus dem alten „Orga-Handbuch“ in die neue prozessorientierte Form

12:00 - 13:00 Uhr

Risiken und Nebenwirkungen, aber auch Chancen für die Interne Revision bei Einführung eines Prozessmanagements

Wertvolle Informationen für die Risikoanalyse und die Prüfungsplanung: jährliche Prozessaudits unter Beteiligung der Internen Revision

Messbare Prozessrisiken als Grundlage für eine risikoorientierte Prüfungsplanung

Erleichterte Adressierung von konkreten Prüfungsfeststellungen: klare Aufgabenzuordnung und Verantwortlichkeiten bei den Prozesseignern

Konkreter Fokus auf die zur Prozessverbesserung vereinbarten Maßnahmen und deren Wirksamkeit im Rahmen der Prüfungstätigkeit

Praxisbericht: Herausforderungen für die IR in der Projektbegleitung bei Einführung eines Prozessmanagements, u. a. Integration der schriftlich fixierten Ordnung des Instituts in die Prozesslandschaft

Thomas Maurer

Leiter Interne Revision
Münchner Bank eG

Mit freundlicher Unterstützung von:



Prozesse/Orga-Handbuch & IKS

Ich melde mich an zu folgendem Seminar:

Prozesse/Orga-Handbuch & IKS
25.03.2020 - 26.03.2020 (200320) 1.290,00 €*

(Neue) BAIT: Praxis & Prüfung - Künftige Vorgaben & Herausforderungen
23.03.2020 (200318) 790,00 €*

Schutzbedarfs- & Risikoanalyse: Prozesspflichten und Prüffelder
24.03.2020 (200319) 790,00 €*

Preise für Treue PLUS Kunden	
Treue PLUS 15	1.096,50 €
Treue PLUS 20	1.032,00 €
Treue PLUS 25	967,50 €

Wir haben Interesse an einem individuellen Inhouse-Seminar für unser Haus zu einem der oben genannten Seminarthemen.
Bitte kontaktieren Sie mich für weitere Informationen

Ich kann nicht am Seminar teilnehmen und bestelle deshalb die Seminarunterlagen als PDF zu den oben angekreuzten Seminaren (150,00 € * je Seminardokumentation)

Name:

Vorname:

Position:

Abteilung:

Firma:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Rechnung an:
(Name, Vorname)

(Abteilung)

E-Mail:

Bemerkungen:

Die Aufsicht erhöht den Druck auf die Institute hinsichtlich der Qualität der Prozesse. Insbesondere durch den SREP steht die Wirksamkeit der Kontrollen stark im Fokus (u. a. drohende Kapitalzuschläge bei Prozess-/IKS-Mängeln). Durch funktionsfähige (und wirksame!) Kontrollen und präzise, aber deutlich verschlankte Orga-Richtlinien können prozessuale Risiken vermieden bzw. aufgedeckt werden. Nur eine konsequente Fokussierung auf die wesentlichen Prozesse (Aufbau) ermöglicht es, bei Prüfung (IR) und Kontrolle (Compliance und Fachbereiche), den Geschäftsleitern und Aufsichtsgremien eine Angemessenheitsaussage in Bezug auf das Gesamt-IKS geben zu können. Darüber hinaus erwartet die BaFin von den Instituten ein aktives Management von wesentlichen Veränderungen im IKS sowie regelmäßige Risikoanalysen (Fachbereiche).

25.03.2020 10:00 bis 17:00 Uhr
26.03.2020 09:00 bis 13:00 Uhr

Video-Konferenz-System, Online-Zugang erhalten Sie per Mail, Nutzung über Plattform Zoom, Tel. +49 6221-998980, Fax +49 6221-9989899,

Begrenztes Zimmerkontingent im Tagungshotel verfügbar.
Bitte nehmen Sie Ihre Zimmerreservierung unter dem Stichwort **Finanz Colloquium Heidelberg** direkt beim Tagungshotel vor.

Im Teilnahmeentgelt enthalten: Seminardokumentation, Erfrischungen, Mittagessen und ein Fachbuch, sofern dies unter dem Semintitel links erwähnt ist. Das Fachbuch wird nur vor Ort ausgehändigt und kann bei Ausverkauf durch einen gleichwertigen Titel ersetzt werden.

Bei der Teilnahme an mehreren Seminaren dieser Seminarreihe durch einen oder mehrere Mitarbeiter aus demselben Unternehmen erhalten Sie für jedes weitere Seminar **€ 50,- Rabatt**.

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag innerhalb von 30 Tagen nach Zugang der Rechnung. Bei Stornierung Ihrer Anmeldung bis zu vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin erheben wir ein Bearbeitungsentgelt von 150,- €*. Bei Stornos nach diesem Zeitpunkt wird das gesamte Seminarentgelt fällig. Zur Fristwahrung müssen Stornos schriftlich bei uns eingehen. Kostenfreie Vertretung durch Ersatzteilnehmer beim gebuchten Termin ist möglich. Umbuchungen auf ein anderes Seminar sind bis zu vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin kostenfrei, danach fällt ein Bearbeitungsentgelt von 150 Euro* an. Bei Absage durch den Veranstalter wird das volle Seminarentgelt erstattet. Darüber hinaus bestehen keine Ansprüche, wenn die Absage mindestens zwei Wochen vor dem Seminartermin erfolgt. Änderungen des Programms aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

* zzgl. 19 % MwSt. ** inkl. 7 % MwSt.

Fach-/Produktinformationen und Datenschutz

Die Finanz Colloquium Heidelberg GmbH und ihre Dienstleister (z. B. Lettershop) verwenden Ihre personenbezogenen Daten für die Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen ausgewählte Fach- und Produktinformationen per Post zukommen zu lassen. Sie können der Verwendung Ihrer Daten jederzeit durch eine Mitteilung per Post, E-Mail oder Telefon widersprechen.

Senden Sie mir bitte Fach- und Produktinformationen sowie die Banken-Times SPEZIAL für meinen Fachbereich kostenfrei an meine angegebene E-Mail Adresse (Abbestellung jederzeit möglich).

Senden Sie uns Ihre Bestellung per Mail an:
info@fch-gruppe.de

oder schriftlich an:
Finanz Colloquium Heidelberg GmbH
Im Bosseldorn 30, 69126 Heidelberg
Fax: +49 6221 99898-99

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
+49 6221 99898-0
oder unter **www.FCH-Gruppe.de**

Zum Thema

Termine / Ort

Teilnahmebedingungen

Anmelden / Bestellen